

## Protokoll

# Moderationsveranstaltung „Döttesfeld und sein Innenleben“ 21. April 2018 um 10.00 Uhr im „Dorfmuseum“

**Einladung** zur Dorfmoderation

**Thema: Döttesfeld und sein „Innenleben“**

Mobilität  
Infrastruktur  
Soziales Leben im Ort  
Kommunikation / Vernetzung

**Samstag, 21. April um 10.00 Uhr**  
Treffpunkt im "Dorfmuseum"

Wir behandeln Döttesfeld mit allen Ortsteilen

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Gruppen und Vereine sind herzlich in die Schützenstraße 12 eingeladen

PLANUNGSBÜRO **DITTRICH** www.psd-dittrich.de

Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz

Es freuen sich auf Sie: die Ortsgemeinde Döttesfeld und die Dorfmoderatorin Kerstin Fischer

### Teilnehmer:

Zahlreiche Bürger/innen aus Döttesfeld und Ortsteilen (siehe Teilnehmerliste )  
Ortsbürgermeister Herr Fischbach

#### Teilnehmerliste

Kerstin Fischer

Sinnelorn / Karin  
Lilo Bolländer  
Siegfried Fülmann  
i.H.v. M. Deblon  
Melanie Kaul  
Karin Kraemer  
Bettina Kraemer  
Mara Gademann  
Michael Kreyer  
Korinna Caspar  
Guido Schönberg  
Klaus Fünfschilling  
Klaus Köllig  
Klaus Neumann  
Christine Ulhaas  
Kathrin Ulhaas  
Gerda Schurz  
Susanne Eitelberg  
Anette Verner  
Lisa Faust  
Wilfried Neuper  
Jochen Fischbach  
Christine Weim

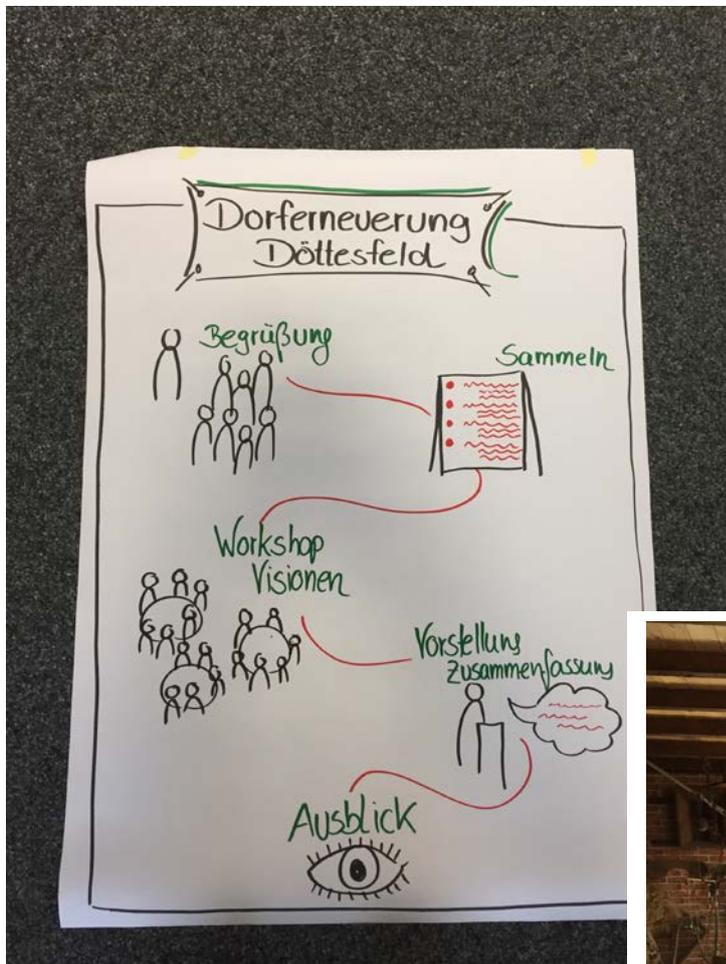
k:\2017\688-17 de döttesfeld\688a-17 dorfmoderation\dokumentation moderation\2018-04-21 döttesfeld innenleben\2018-04-21 döttesfeld innenleben.doc

Gurstan Kenpe  
Usula Bücher

## Verlauf der Veranstaltung

Begrüßung durch den Ortsbürgermeister Martin Fischbach.

Erläuterungen von Frau Fischer zur heutigen Moderationsveranstaltung.



## SAMMELN

### Sammlung von Gedanken/Ideen/Vor- und Nachteilen zu den Themen:

- **Mobilität:**

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)

Weitere Erläuterung:

#### **ÖPNV:**

Das bestehende ÖPNV Netz in Döttesfeld ist schwerpunktmäßig auf die Schulzeiten/Kindergartenzeiten in Puderbach ausgerichtet.

Schüler, die in Puderbach zur Schule gehen sind damit gut versorgt.

Für junge Menschen in der Berufsausbildung oder andere Menschen, die keinen Pkw zu Verfügung haben gibt nur begrenzte Möglichkeiten, das ÖPNV zu nutzen.

Weiterhin führt die Lage der OG Döttesfeld an der Grenze von 2 Landkreisen dazu, dass Buslinien offiziell an Orten enden, die für den Transport von Döttesfelder Bürger/innen in der Praxis keineswegs bedarfsgerecht und unlogisch sind.

Herr Fischbach steht hier im Gespräch mit den Entscheidungsträgern.

Die Anwesenden haben Verständnis dafür, dass die Defizite in der Mobilität der Menschen ohne Pkw schwerpunktmäßig nicht durch den ÖPNV ausgeglichen werden können, da dies gegen die Wirtschaftlichkeit der Busunternehmen spricht. Trotzdem kann das bestehende System optimiert werden.

#### **Anbindung an die Autobahn:**

Diese wird von den Anwesenden in jede Richtung als gut bewertet mit der Voraussetzung, dass ein Pkw zu Verfügung steht.

Lediglich in Richtung Siegen/Betzdorf ist die Verbindung nicht optimal, was jedoch in der Natur der Sache liegt, da in diese Richtung großräumig keine Autobahn besteht.

#### **Bürgerfahrdienst der VG:**

Diesbezüglich wurde durchweg von guten Erfahrungen berichtet.

Der Bürgerfahrdienst könnte sogar noch weiter ausgebaut werden, wenn seitens der VG ein weiteres Fahrzeug zu Verfügung gestellt würde.

Idee: Suche nach Möglichkeiten, finanzielle Mittel so umzuschichten (z.B. aus dem ÖPNV ?), dass der Bürgerfahrdienst weiter gestärkt und ausgebaut werden kann.

#### **Fahrgemeinschaftsbörse der VG:**

Diesbezüglich gibt es eine kurze Info auf der Homepage der VG.

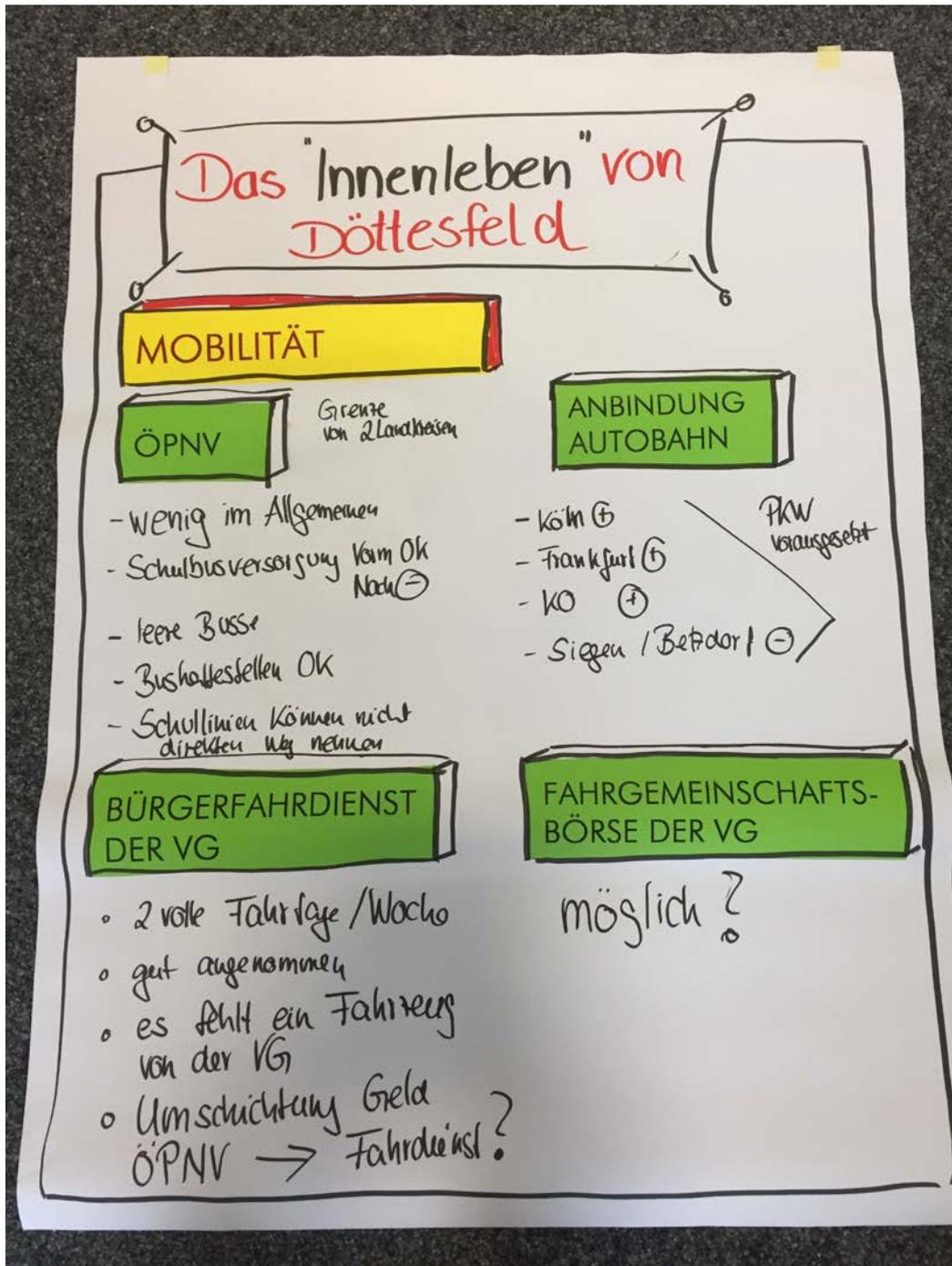
Die Fahrgemeinschaftsbörse selber gibt es noch nicht.

Im Plenum wurde klargestellt, dass eine solche Börse nur auf eigene Gefahr und in eigener Verantwortung jedes Einzelnen funktionieren kann.

In weiteren Treffen werden wir darüber nachdenken und diskutieren ob und wie so etwas funktionieren kann.

Schlagworte/Gedanken dazu waren über das Plakat hinaus:

Vertrauensbasis – Verlässlichkeit – Datenschutz - .....



- **Infrastruktur**

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)

Weitere Erläuterung:

**Versorgung mit Lebensmitteln**

Es gibt keinen Lebensmittelladen und kein Kiosk in Döttesfeld.

Ein solches Geschäft würde hier nicht wirtschaftlich arbeiten und somit bestehen können.

Zur Versorgung am Ort könnten mobile Versorger genutzt bzw. deren Angebot ausgebaut werden

In Döttesfeld gibt es zurzeit folgende mobile Versorger (z.T. mit Heimlieferservice):

Auenhof Seifen

Axel Walterschen

Hauptstrasse 12

57632 Seifen

Telefon 0163 205 1 205

Email [info@auenhof-seifen.de](mailto:info@auenhof-seifen.de)

Alle Infos unter: <http://www.auenhof-seifen.de/>

Produkte:

Fleisch kann vorbestellt und im nahe gelegenen Seifen abgeholt werden

In Seifen steht ein Automat für Fleisch/ Kartoffeln/ Eier

Bioland Hof Schürdt mit Lieferservice

Mittelstraße 10

57632 Schürdt

Kontakt Lieferservice

Telefon: 02685 989755

Telefax: 02685 9879296

Email: [info@bioland-schuerdt.de](mailto:info@bioland-schuerdt.de)

Alle Infos unter : <http://biolandhof-schuerdt.de/lieferservice/>

EDEKA-Markt Fellenzer

Urbacher Str. 30

56305 Puderbach

Ein Bürger sprach von einem Lieferservice dieses EDEKA-Marktes

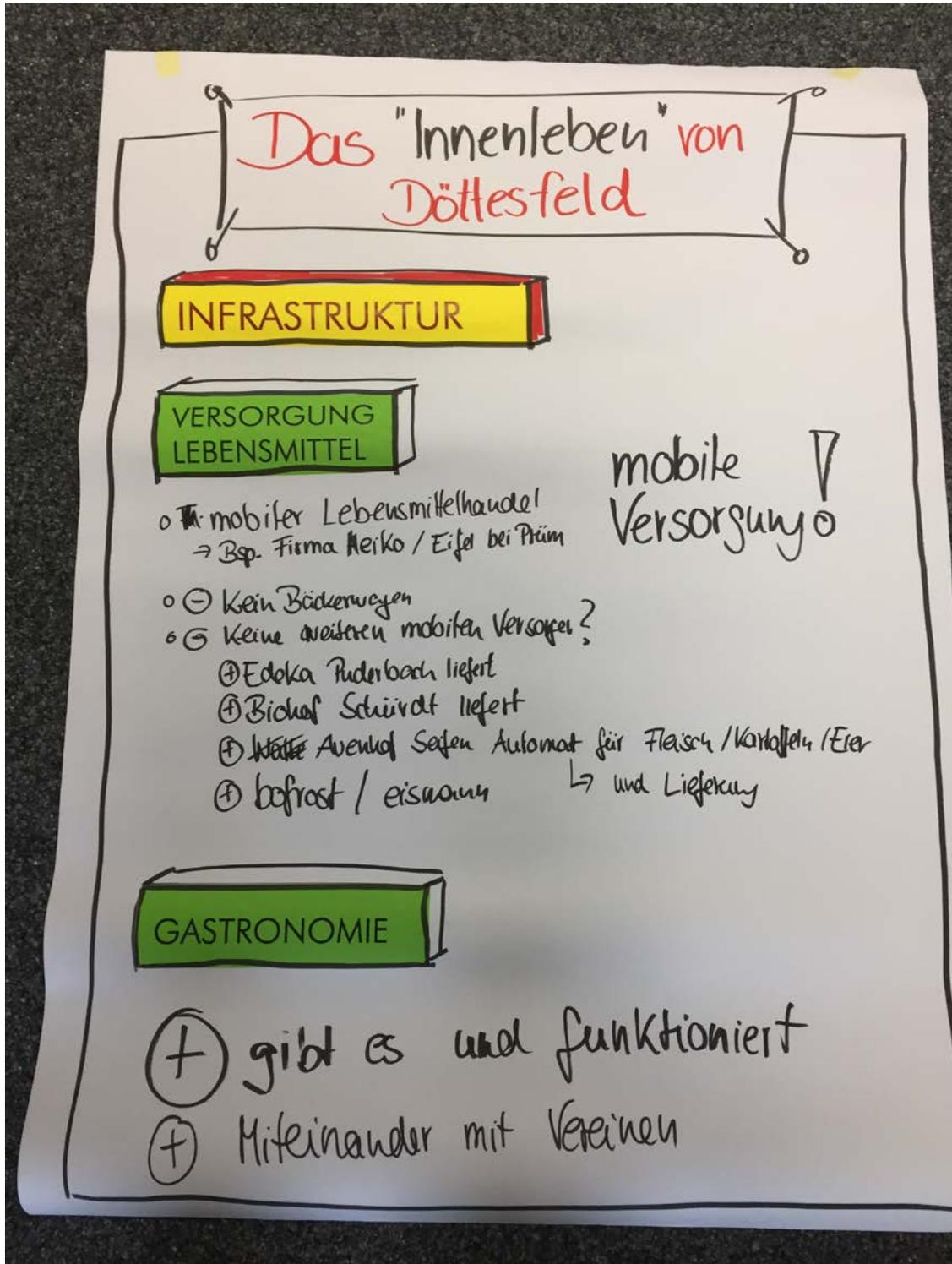
Auf der Homepage ist davon nichts zu finden.

In weiteren Treffen werden wir versuchen, nähere Informationen zu bekommen.

Tiefkühlunternehmen mit Heimlieferservice wie z.B.: bofrost / eismann

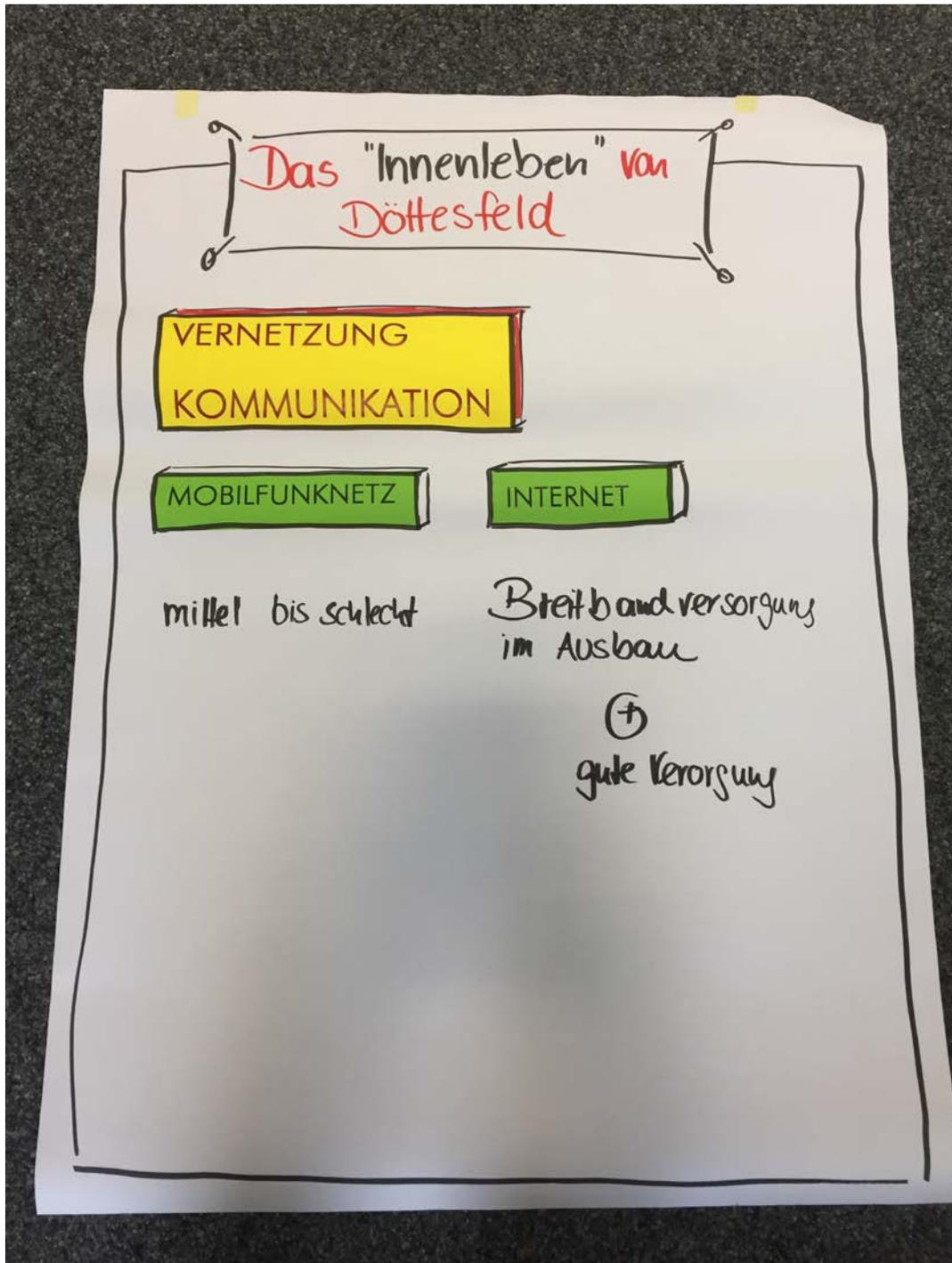
## Gastronomie

Es ist eine positive Besonderheit, dass es in Döttesfeld ein Hotel/Gasthof gibt.  
Es besteht ein gutes Miteinander mit den Ortsvereinen.



- Vernetzung/Kommunikation

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)



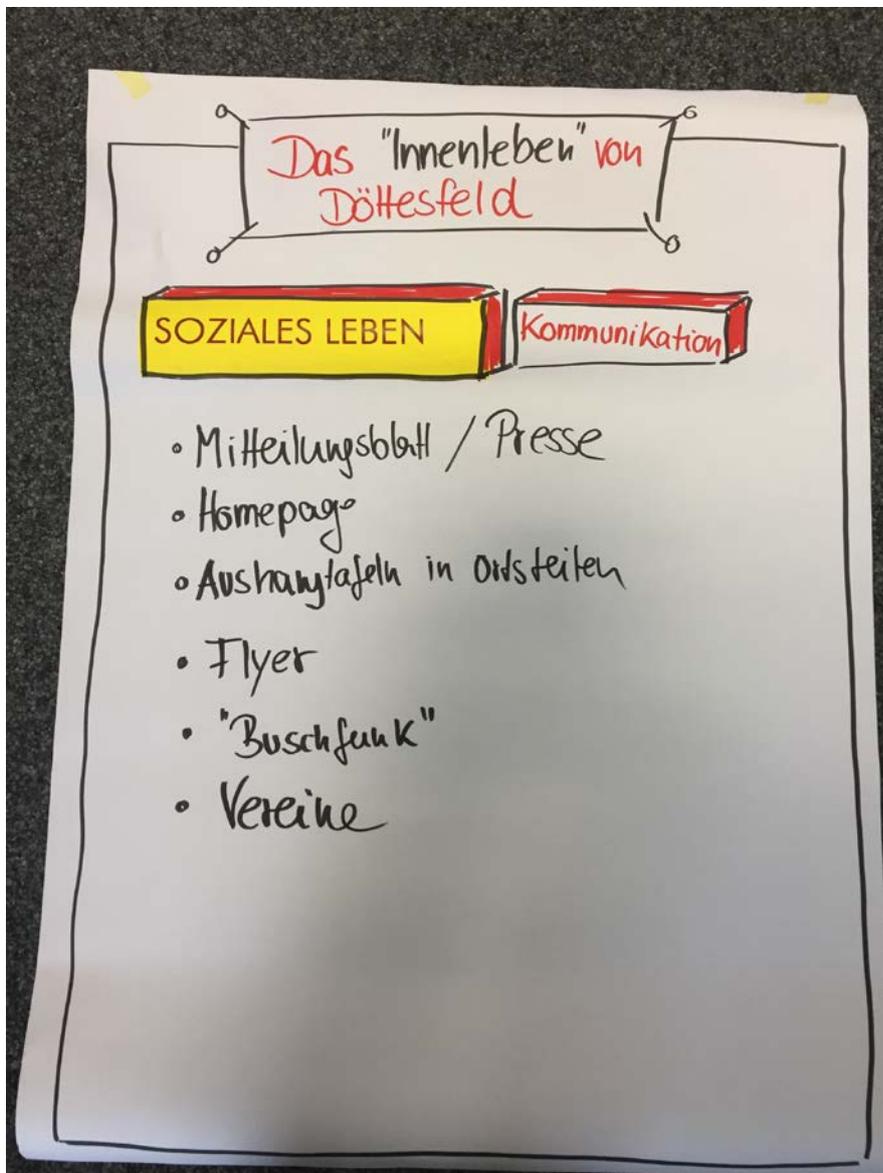
- Kommunikation / Verbreitung von Sachinformationen innerhalb der Bürger

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)

Weitere Erläuterung:

Schnell wurde klar, dass mobile Versorgung, Fahrgemeinschaftsbörsen, Einkaufsdienste innerhalb der Nachbarschaft, gebündeltes Brötchen holen am Wochenende, u.a. einer gut funktionierenden sachlichen Kommunikation innerhalb der Bürger bedarf.

Dabei ist zu bedenken, welche Medien durch welche Altersgruppen erreicht/abgerufen werden um eine möglichst breite Information/Kommunikation zu erreichen.



## WORKSHOP / VISIONEN

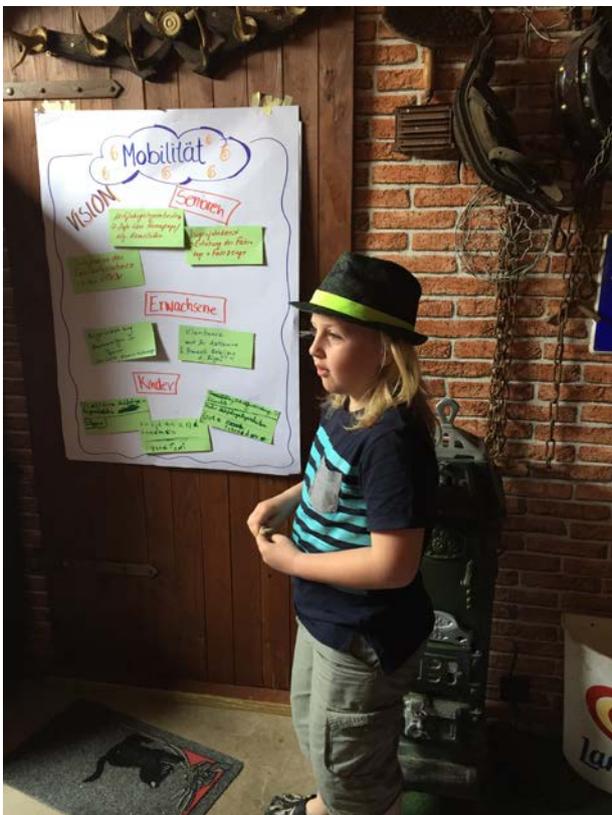
Die Bürger erarbeiten selber in Kleingruppen Visionen/Ziele/Ideen zu den Themen:

- Mobilität:
- Infrastruktur/Versorgung mit Lebensmitteln
- Kommunikation / Verbreitung von Sachinformationen innerhalb der Bürger

### Impressionen der Gruppenarbeit



Die Ergebnisse werden von den Bürgern im Plenum vorgestellt



- **Mobilität:**

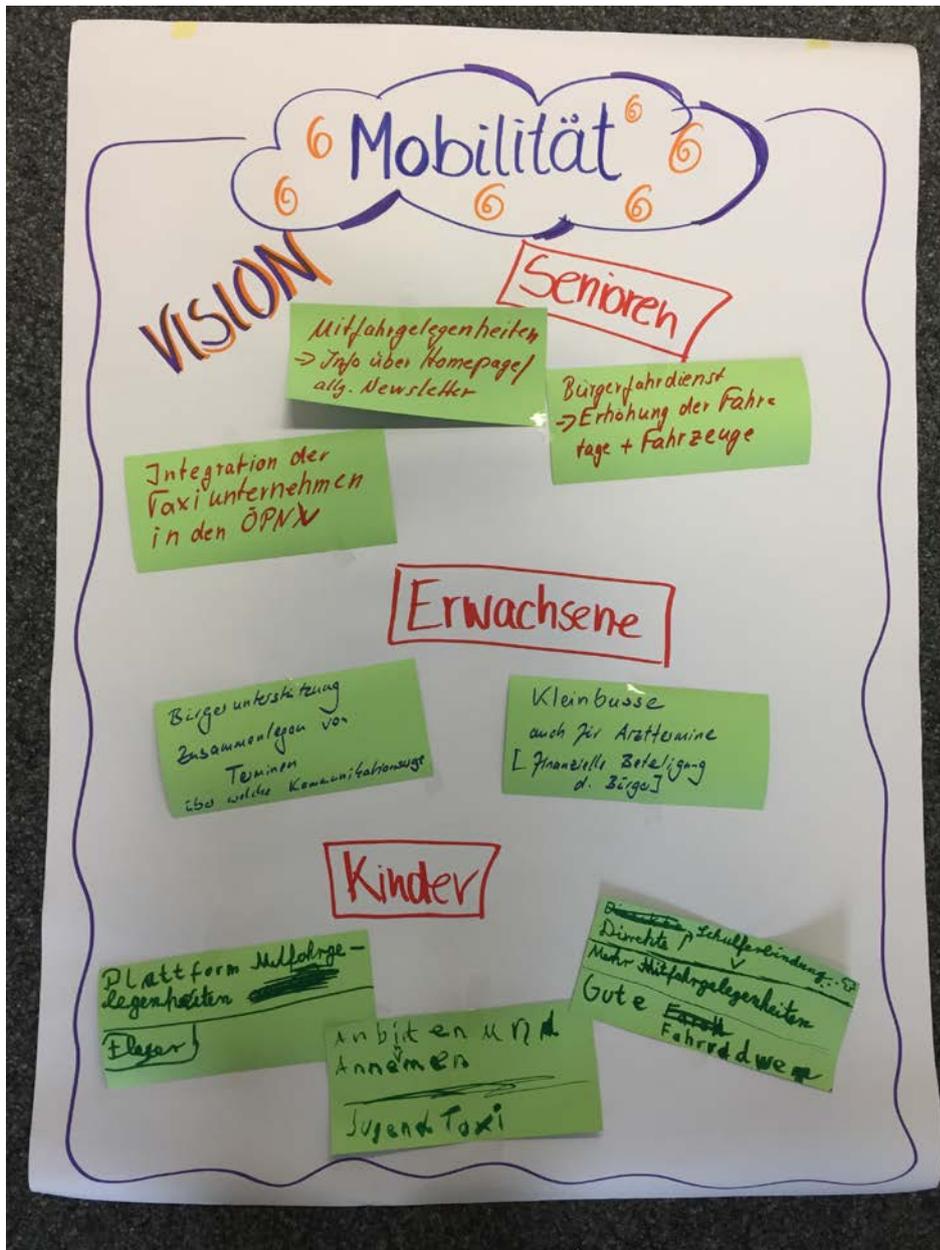
Fragestellung:

*Wie stellen wir und eine ausreichende Mobilität vor ?*

*Wie gelingt das ?*

*Wo können wir als Bürger Einfluss nehmen ?*

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)



Weitere Erläuterung:

- Dreh- und Angelpunkt ist eine passende Plattform
- Die Bürger sind bereit für Fahrdienste einen angemessenen finanziellen Beitrag zu bezahlen

- Infrastruktur/Versorgung mit Lebensmitteln

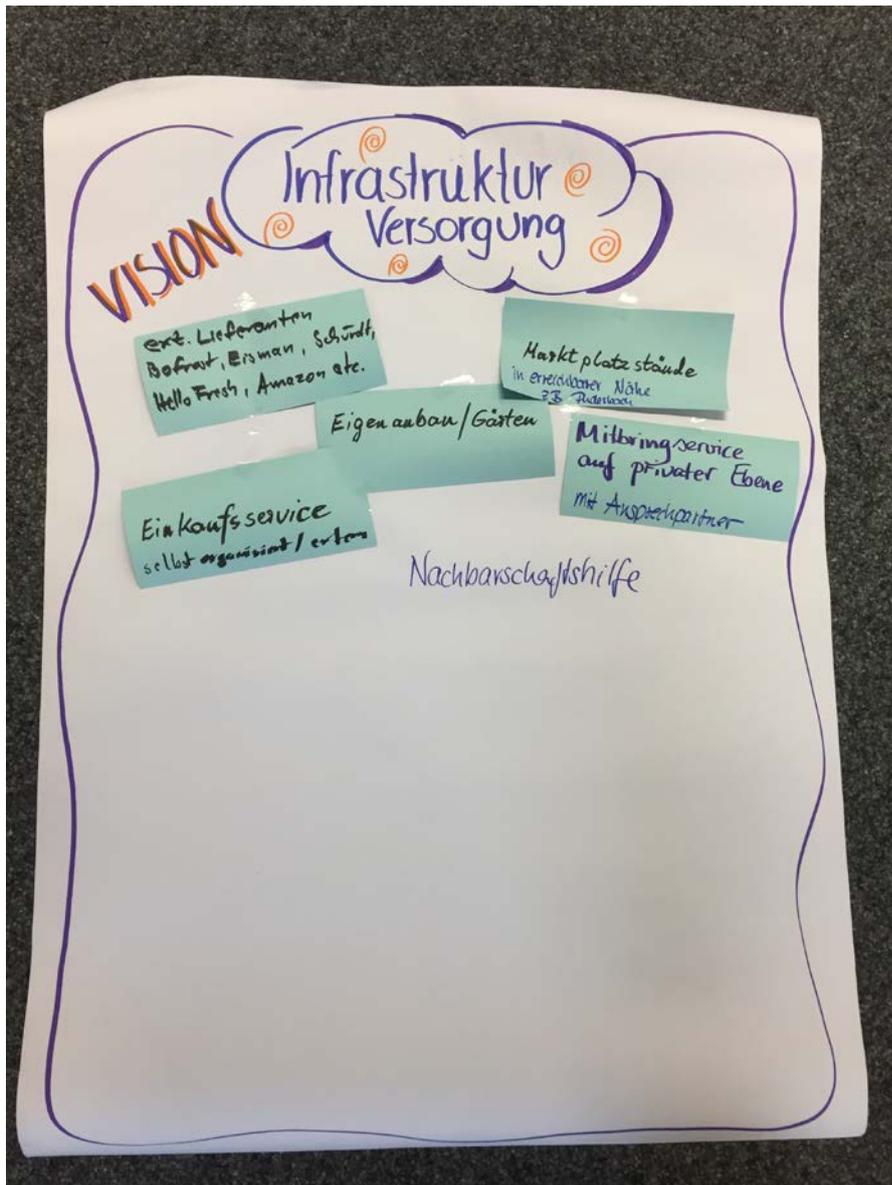
Fragestellung:

*Wie stellen wir und eine gute Lebensmittelversorgung vor ?*

*Wie gelingt das ?*

*Wo können wir als Bürger Einfluss nehmen ?*

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)

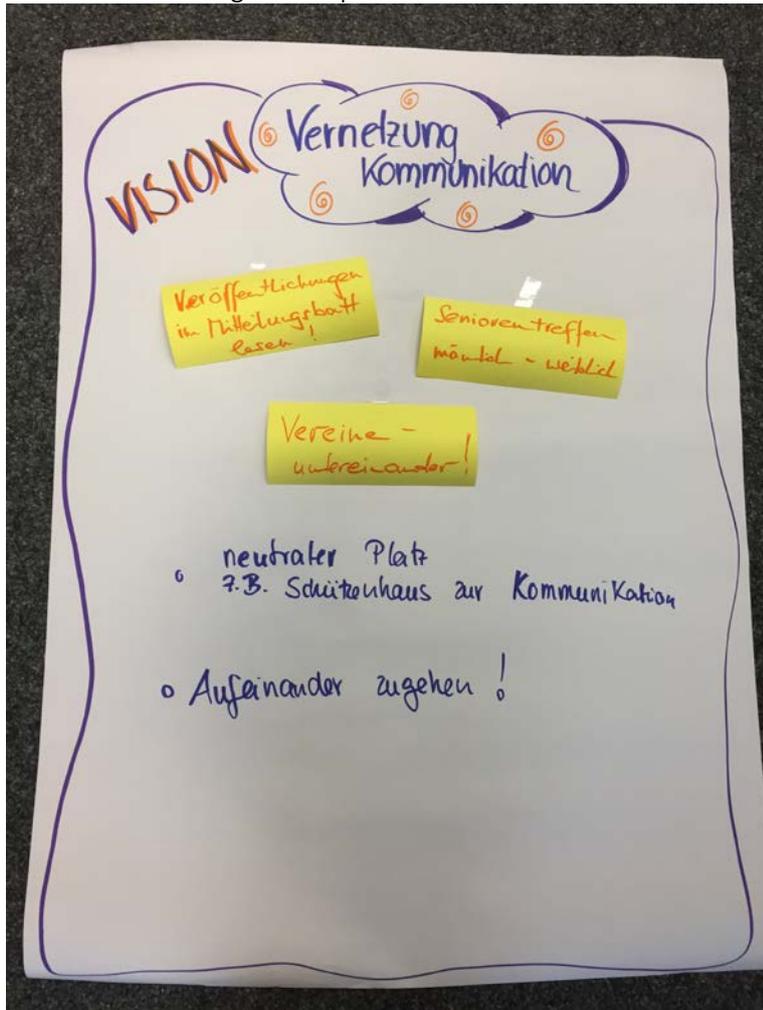


Weitere Erläuterung:

- Wichtig auch hier sind transparente, leicht zugängliche Informationen
- Viel Potential liegt in Leistungen auf privater Ebene

- Kommunikation / Verbreitung von Sachinformationen innerhalb der Bürger
- Fragestellung:
  - *Wie stellen wir und eine gute sachliche Kommunikation innerhalb der Bürger vor ?*
  - *Wie gelingt das ?*
  - *Wo können wir als Bürger Einfluss nehmen ?*

Sammlung der Aspekte im Plenum mit Niederschrift auf den Plakaten (siehe Photo)



Weitere Erläuterung:

- Gesucht werden neutrale, transparente, leicht zugängliche Informationswege
  - o Informationsmöglichkeiten innerhalb der Vereine
- Viel Potential liegt in Leistungen auf privater Ebene, und die Haltung der Bürger
- Für Senioren entstand die konkrete Idee für ein Seniorentreffen
  - o Zur Kommunikation insgesamt
  - o Zum Austausch von Sachinfos z.B. in bezug auf Versorgung und Mobilität
  - o Mit kleinen Vorträgen, Bildpräsentationen, o.ä.

## ZUSAMMENFASSUNG / AUSBLICK

### Die Bürger stellten Ihre Ergebnisse im Plenum vor.

Frau Fischer lobte die rege Teilnahme und Arbeitsbereitschaft der Anwesenden.

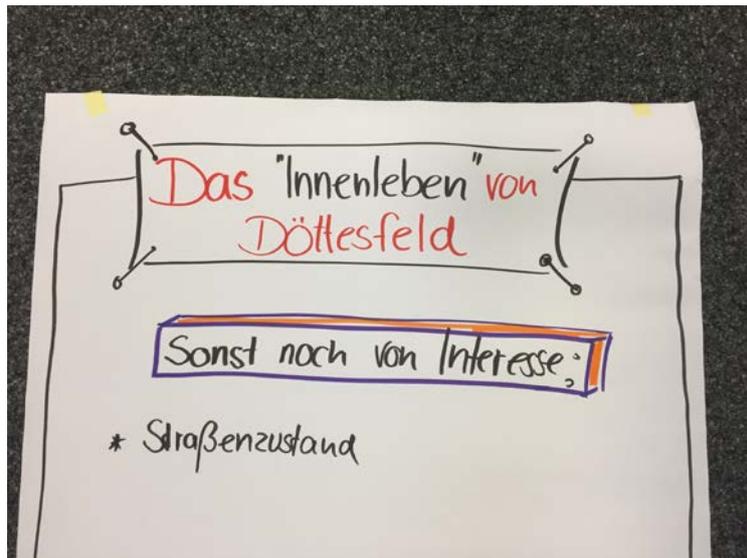
Als Kernthemen stellten sich heraus:

- mobile Versorgung
- Organisation von Fahrgemeinschaften/Mitfahrgelegenheiten
- neutrale, transparente, leicht zugängliche Informationswege für alle Altersstufen

Die heute angesprochenen Visionen brauchen Ihre individuelle „Reifezeit“, so rief Frau Fischer die Bürger dazu auf, diese Ideen „sacken zu lassen“ und darüber weiter im Gespräch zu bleiben.

Sie machte nochmal darauf aufmerksam, dass die Dorfmoderation konkrete Projekte wie z.B. einen Seniorentreff ins Leben rufen, anstoßen und erstmalig organisieren kann, die längerfristige Organisation und Verantwortung im Engagement der Bürger selbst liegt.

Als nächste Moderationsveranstaltung ist ein Treffen mit em Kindern und Jugendlichen von Döttesfeld geplant. Ein Termin wird noch bekanntgegeben.



Martin Fischbach gab abschließend einen Überblick über andere interessante Aspekte der Ortsgemeinde wie z.B. dem Straßenzustand, Trägerschaften von Straßen und deren Konsequenzen, Ausbau der Breitbandversorgung, Stand der Dinge bei den Baumaßnahmen am Schützenhaus, etc.

Aufgestellt am 24.04.18

Kerstin Fischer

## Moderation Dorferneuerungskonzept Döttesfeld

Verteiler:

KV Neuwied, Frau Rödder – Rasbach	per Mail
VG Herr Stefan Hoffmann	per Mail
OG Ortsbürgermeister Herr Fischbach	per Mail
Klaus Neumann für die Homepage	per Mail
Frau Angela Göbler für die RheinZeitung	per Mail
Planungsbüro Dittrich, Frau Fischer	